

Veräußerung von Schöpfwerksanlagen. Wegen Veräußerung der Schöpfwerksanlagen im neuen städtischen Reservegarten in Kagran, in der Baumschule in Albern und im Türkenschanzparke im 18. Bezirk wird vom Magistrate, Abteilung 3 am 2. Mai 11 Uhr vormittags im Bureau des Magistratsrates Dr. Ehrenberg im neuen Rathause, 5. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden. Die Bedingungen können im Stadtbauamte, Fach-Abt. 7 a, 1. Bezirk Doblhoffgasse 6 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Straßenbahnverkehr zum Asperner-Flugfeld. In der Zeit vom 15. bis 22. Juni findet wieder ein Internationales Flugmeeting auf dem Asperner-Flugfeld statt. Die im vorigen Jahre von der Straßenbahndirektion durchgeführte Verkehrsabwicklung hat sich nicht bewährt weil das Publikum die Gehstrecke von Stadlau bis zur Appernstraße vermied und lieber über Kagran fuhr, auf welcher Strecke jedoch infolge Mangels an Geleisanlagen nur ein 40 Minuten-Verkehr hergestellt werden konnte. Die Straßenbahndirektion beabsichtigt heuer durch den Einbau neuer sowie durch die Verlängerung bestehender Ausweichen in der Strecke Kagran - Aspern einen 12 Minutenverkehr einzurichten. Diese Gleisherstellungen werden es ermöglichen, pro Stunde 2500 Personen nach Aspern zu befördern. Allerdings muß der Weg von der Station Aspern bis zum Flugfeld (ungefähr eine Viertelstunde) zu Fuß zurückgelegt werden. Die erforderlichen Geleisierstellungen verursachen einen Kostenaufwand von 135.000 K.

Zeitkarten auf der Straßenbahn für Kongreßmitglieder. Der gemeinderätliche Straßenbahnausschuß wird dem Gemeinderate in seiner nächsten Sitzung nachfolgenden Antrag zur Beschlußfassung vorlegen: Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird ermächtigt, an Mitglieder von in Wien tagenden Kongressen gegen Bezahlung von 1,20 K für jeden Tag auf Namen lautende Ausweise auszugeben, die zur beliebig oftmaligen Fahrt im Geltungsgebiete der Zeitkarten während der Dauer des Kongresses berechtigen. Die Ausweise sind nicht übertragbar und gelten nur, wenn der Inhaber die auf seinen Namen lautende Bescheinigung des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich (Kongreßteilnehmerkarte) vorweist. Die Ausweise dürfen nur ausgegeben werden, wenn die k.k. Regierung über Einschreiten der Straßenbahndirektion erklärt, daß sie der Stempelpflicht nach § 12 des Fahr-

1140

kartensteuergesetzes nicht unterliegen ~~unterliegen~~ oder daß sie von dieser Pflicht befreit werden.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner, der seinen Erholungsurlaub in Süden verbringt, ist gestern abends nach Lovrana abgereist.

Ausschmückung der Fenster und Balkone mit Blumen. DR. DR. Klotzberg wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderates nachstehenden Antrag zur Beschlußfassung vorlegen: Der Gemeinderat bewilligt für das Jahr 1913 für die geschmackvolle Ausschmückung der Fenster, Balkone und Geschäftsportale in den Gassenfronten der Häuser in Wien mit Blumen einen Betrag von 10.000 K für die Beschaffung der Preise und Diplome. Die Beurteilung der Höhe und die Art der einzelnen Preise bleibt wie bisher dem Preisgerichte überlassen, welches ermächtigt wird, Medaillen oder andere Ehrenpreise zu verleihen und alle erforderlichen Maßnahmen zur Beschaffung der Preise und Diplome zu treffen. Bei der Preiszuerkennung sind die dicht bebauten Teile der Stadt besonders zu berücksichtigen. Der Magistrat, Abteilung 3, hat wie bisher alles Erforderliche zur Durchführung der Beschlüsse des Preisgerichtes zu veranlassen.

Autobuslinie Pötzleinsdorf - Salmansdorf. In der nächsten Gemeinderatssitzung wird StR. Schreiner folgenden Antrag vorlegen: Den ortsansässigen Bewohnern von Pötzleinsdorf außerhalb der Pötzleinsdorfer Straße von Neustift am Walde und Salmansdorf, welche laut behördlicher Bestätigung in diesen Bezirksteilen ihren dauernden Wohnsitz in Jahreswohnungen haben, sowie deren mit ihnen ~~lebend~~ gemeinschaftlich wohnenden Familienangehörigen werden auf Namen lautende Erkennungskarten ausgestellt, auf Grund deren sie auf der Autobuslinie Pötzleinsdorf - Salmansdorf den ermäßigten Tarif von 14 h an Werktagen genießen. An Sonn- und Feiertagen bleibt der gewöhnliche Tarif aufrecht.

Platzmusik. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Heindl das Platzkommando zu ersuchen, auch heuer in der Zeit vom Mai bis Oktober in der bisher üblichen Weise Militärkonzerte zweimal in der Woche vor dem Rathause zu veranstalten.

741

Die Aktion der Gemeinde für das Wiener Schuhmachergewerbe.

Bekanntlich intervenierte vor einiger Zeit Bürgermeister Dr. Weiskirchner bei dem gemeinsamen Feldzeugmeister Ritter Kriegsminister von Krobotin, wegen Berücksichtigung der Genossenschaften und der einzelnen Schuhmacher, insbesondere der kleineren Meister bei Vergebung des Mehrbedarfes an Schuhen für die Armee. Diese Aktion war bekanntlich von Erfolg begleitet; bei der Vergabung der Lieferungen stellte es sich aber heraus, daß nach dem Aufteilungsschlüssel auf die kleineren Gewerbetreibenden nur ein verhältnismäßig geringer Bruchteil der Gesamtlieferung entfallen würde. Aus diesem Grunde begaben sich heute VB. Hpsß und die Stadträte Grünbeck und Knoll zum Arbeitsminister Exk. Trnka, in dessen Ressort das Lieferungswesen fällt, um bei ihm wegen einer größeren Berücksichtigung auch der kleineren, nicht organisierten Schuhmacher bittlich zu werden. Nach eingehender Rücksprache sicherte der Minister die weitgehende^{ste} Berücksichtigung zu und versprach sich mit seinem Fachreferenten diesbezüglich unverweilt ins Einvernehmen zu setzen. Mit Rücksicht auf die äußerst ungünstigen Verhältnisse, unter denen das Schuhmachergewerbe schon seit langem leidet, begab sich die Deputation auch noch zum Landesverteidigungsminister d.I. Freiherr General/von Georgi, um ihm die Bitte vorzutragen, ob es nicht möglich wäre, bei den heurigen Vergabungen für das Landesverteidigungsministerium außer dem normalen Bedarfe auch einen außerordentlichen Mehrbedarf in Auftrag zu geben und hiebei besonders die Wiener Schuhmacher zu berücksichtigen. Der Minister teilte den Herren mit, daß die Vergabungen für heuer bereits stattgefunden haben und ein entsprechender Teil hiervon auch der Wiener Genossenschaft zugewiesen wurde. Er bedauere, keine günstigere Mitteilung machen zu können, da mit Rücksicht auf die Schwierigkeit von Seite des Finanzministeriums an einen weiteren, über den normalen Bedarf hinausgehenden Auftrag derzeit nicht zu denken ist.

142

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur F. Mischez.

23. Jahrgang- Wien, 24. April 1913.- Abendausgabe.

Konstituierung des gemeinderätlichen Wohnungsfürsorge-

Ausschusses. Unter dem Vorsitze des Vicebgm. Hierhammer und im Beisein des Vicebgm. Hoss fand heute Nachmittags die konstituierende Sitzung des gemeinderätlichen Ausschusses für städtische Wohnungsfürsorge statt. Zu derselben hatten sich ausser den beiden Vicebürgermeistern eingefunden: Die G.R. Angermayer, Benda, Daberkow, Handerek, Kunschak, May, Müller, Partik, Dr. Stich und Vaugoin; weiters M.R. Dr. Ehrenberg, der Magistratsreferent für Wohnungsfürsorge M.S. Dr. Sagmeister, Buchhaltungsdierektor Stieber, Oberphysikus Obersanitätsrat Dr. Böhm, Stadtphysikus kais. Rat Dr. Pichler und M.Kommissär Dr. Mayer. Vicebgm. Hierhammer begrüßte die erschienenen Mitglieder des Ausschusses und gab dem Bedauern Ausdruck, dass der Bürgermeister durch seine Erkrankung verhindert sei, der Konstituierung dieses Ausschusses, dem so grosses Interesse entgegengebracht werde, persönlich beizuwohnen. Zum Obmann des Ausschusses wurde hierauf G.R. Dr. Stich, zu dessen Stellvertreter G.R. Kunschak gewählt. Nun wurde die Frage der Zuziehung von Körperschaften mit beratender Stimme auf Grund der vom ~~Präsidenten~~ Gemeinderate erteilten Ermächtigung erörtert und beschlossen, die Bestimmung der fallweise beizuziehenden Hausbesitzer- und Mieterorganisationen einer späteren meritorischen Sitzung vorzubehalten. Zugleich wurde beschlossen, an den Gemeinderat heranzutreten, es möge der Ausschuss ermächtigt werden, auch Delegierte von Frauenorganisationen fallweise zu den Beratungen einzubaden.

Preisgericht für das Stadtmuseum. Das für die Beurteilung der zur Erbauung des Stadtmuseums auf der Schmelz eingelangten Entwürfe eingesetzte Preisgericht, das bekanntlich am Dienstag den 22. zu seiner ersten Sitzung zusammentrat, hat heut Abends seine Arbeiten beendet. Nach längerer Debatte einigte sich die Jury, folgende Rangordnung für die Preisverteilung aufzustellen und zu verteilen: 2 Preise zu je 11000.- K, 2 Preise zu je 8500.- K, und 4 Preise zu je 3000.- K. Die Preise à 11000.- K wurden zuerkannt den Verfassern des Projektes „Platzgestaltung“ Dr. techn. Emil Tranquillini, Assistent der techn. Hochschule u. Architekt Karl Hofmann, sowie dem Projekte „Opus IV“ des k.k. Hofrates Otto Wagner; die beiden Preise à 8500.- den Verfassern der Projekte „Ehrliche Arbeit, ehrlicher Lohn“ akademische Ar-

chitekten Lehmann und Walter, sowie dem Projekte „Cedo majori“ des k.k. Oberbaurates Baumann; die vier Preise à 3000.- K den Projekten „Valor“ des Architekten, Professor Max ~~Appel~~ Hegele, „Kulturfriedhof“ des Architekten Josef Hofbauer und des städtischen Obergeringieurs Architekten Viktor Jonkisch, „Vielleicht“ der Architekten Prof. A. Payr und V. Baier, sowie „Grade“ des Architekten Anton Floderer aus Willmersdorf bei Berlin. - Am Samstag den 26. Vormittags gelangen durch 14 Tage die eingelangten Entwürfe im Festsaal des Rathauses zur öffentlichen Ausstellung.

Bürgerklub. In der heute unter dem Vorsitze des Obmannes Oberkurator Steiner abgehaltenen Sitzung gedachte der Obmann zunächst des glänzenden Wahlerfolges auf der Wieden, der dem einträchtigen Zusammenstehen der christlichsocialen und deutschnationalen Parteigänger zu verdanken sei und sprach namens des Bürgerklub allen jenen Faktoren, welche sich um diesen Sieg verdient gemacht haben, unter dem lebhaften Beifalle aller Anwesenden den Dank des Bürgerklub aus. - Ueber Antrag des G.R. Gussenbauer beschloss der Bürgerklub hierauf, dem Deutschen Schälverein als gründendes Mitglied mit einem Jahresbeitrage von 50.- K beizutreten. Nach einem Antrage des G.R. v. Findenigg wurde weiters beschlossen, dem deutschen Schutzvereine „Ostmark“ ebenfalls als gründendes Mitglied mit einem Jahresbeitrage von 50.- K beizutreten. - Hierauf erstattete St.R. Rain ein eingehendes Referat über die Automobilisierung des Stellwagens. An der eingehenden Debatte hierüber beteiligten sich die G.R. Kunschak, Knoll, Elis, Angermayer, Wettengel, Müller, Hötzel und Angeli. Die Referentenanträge wurden einstimmig genehmigt und dem Referenten der Dank des Bürgerklub ausgesprochen. - Zum Hauptrapport des Deutschmeister - Schützenkorps wurde G.R. Rotter als Verteter des Bürgermeisters delegiert und die Sitzung hierauf geschlossen.